

## CHARITY-SPIEL

# Ein denkwürdiger Handballabend

Allstars und Regionalauswahl bieten eine tolle Show



Bis auf den letzten Platz belegt war die Göbel Hotels Arena beim Spiel der Freunde-Auswahl gegen Christian Schwarzers Allstar-Team.

**Rotenburg** – Was für ein Spiel, was für ein Handball-Event! 2000 Zuschauer haben in der ausverkauften Rotenburger Göbel Hotels Arena das Charity-Spiel der Allstars von Weltmeister Christian „Blacky“ Schwarzer und der Regionalauswahl „Buddy und PK“ von Daniel Holl und Philipp Kaufmann gesehen. 36:19 (18:10) lautete am Ende das deutliche Resultat zugunsten der Allstars. Eindrücke eines denkwürdigen Handball-Abends.

Der dritte im Bunde der Organisatoren, Jörg Friedrich Schmidt von der Sparkassen-Versicherung, packt sich zu Beginn das Mikro und fühlt sich damit sichtlich wohl. Wie aus der ersten Idee eines „kleinen, aber feinen Spiels“ irgendwann im Zusammenspiel der Initiatoren und der Sparkasse-Versicherung das Event wird, das die Zuschauer in der ausverkauften Halle nun zu sehen bekommen sollen, erklärt er.

Drei Weltmeister stehen vor dem Anpfiff mit Schmidt auf der Platte: Fußballer Guido „Diego“ Buchwald (65), der am Samstag noch im Werra-Meißner-Kreis ein Fußballcamp geleitet hat, Tischtennis-Bundestrainer Jörg Roßkopf (56), der am selben Nachmittag in Bebra mit Talenten trainierte, und „Blacky“ Schwarzer (56). „Es ist wichtig, etwas Gutes zu tun für Menschen, denen es nicht so gut geht“, sagt Buchwald. Roßkopf freut sich auf das Spiel: „Es ist toll, die Allstars zu sehen!“. Und Schwarzer lobt die Organisatoren: „Was ihr da reinknallt, ist der Hammer!“ 13.000 Euro an Spenden sind schon eingekommen, bei einer Tombola gibt es Originaltrikots zu gewinnen - die Summe soll noch steigen.

Die Mannschaften laufen ein. Schmidt hat das Mikro an Bernd Kaiser übergeben. Die „Stimme der MT Melsungen“ stellt die Spieler unter dem Beifall des Publikums einzeln vor, die Akteure kommen mit den Einlaufkindern aufs Feld.

Dann wird es feierlich: Katharina Behrens (Gesang) und Anastasia Boksgorn (Geige) intonieren

vor einer großen Deutschlandfahne die Nationalhymne. Das Publikum ist ergriffen, viele singen mit.

Und dann geht das Spiel los, wie so ein Spiel losgehen soll: Den ersten Ball, der auf ein Tor kommt, pariert der ehemalige Bundesliga-Schlussmann Kai Hüter für die Regionalauswahl, den zweiten auf der Gegenseite Henning Fritz, der WM-Keeper von 2007. Das Publikum ist sofort da. Dann fallen die ersten Tore: Der Schweizer Carlos Lima, der bei den Allstars zum überragenden Mann werden wird, trifft zum 0:1, Organisator Daniel Holl höchstpersönlich zum Ausgleich. DJ BenH sorgt für die Musik in den Spielpausen: „Wenn nicht jetzt, wann dann ...?“

Trainer der Regionalauswahl sind Robert Nolte und Hazim Prezic. Und die nehmen ihren Job sichtlich ernst. „Ey Schiri, das war Tor“, protestiert Nolte lautstark wie augenzwinkernd, als die Unparteiischen den Treffer von Mike Hairston nicht geben. Frank Berg und Samuel Kitz, die die Partie leiten, überzeugt das nicht. Kurz darauf fordert Nolte Siebenmeter für sein Team. Und den bekommt er. Ein Fall für Philipp Kaufmann. Der überlupft den zumindest äußerlich ver-dutzten Bundesliga-Rekordtorwart Carsten Lichtlein.

Anfangs ist es ausgeglichen, dann aber zeigen die Allstars, dass sie das Geschehen im Griff haben, setzen sich ab. Immer wieder scheitert die Heimmannschaft an Henning Fritz. Beeindruckend, was der gebürtige Magdeburger (51) an Reflexen auspackt. Zur Pause steht es 18:10, danach wird es immer deutlicher. „Wir haben alle noch Power, wir wollen sie am Ende konditionell zerlegen“, gibt Robert Nolte in einem Blitz-Interview bei Bernd Kaiser zu Protokoll. Daraus wird nichts. Aber ist das wichtig? Tolle Tore, prachtvolle Paraden, knifflige Kempatricks - all das bieten beide Mannschaften

Und dann ist Schluss. Jedenfalls mit dem Spiel. 36:19 gewinnen die Gäste. Auf der Platte geht es erst richtig los: Es ist die Stunde der Autogramm- und Selfiejäger. Am meisten umlagert: „Blacky“ Schwarzer. Geduldig erfüllt der Kapitän der Allstars jeden Wunsch, hält manchmal selbst das Handy für seine Fans, von denen viele noch nicht auf der Welt waren beim Triumph von 2007. Zwischen Bild und Unterschrift zeigt er sich beeindruckt: „Das war schon eine besondere Stimmung heute hier! Toll, was die Jungs auf die Beine gestellt haben. Und das Schönste ist, dass wir etwas für den guten Zweck tun konnten.“

Auch Philipp Kaufmann und Daniel Holl sind „überwältigt“, wie Kaufmann sagt. „Das ist genau das, was wir uns gewünscht haben: ein Handballfest und eine geile Party!“ Und Holl ergänzt: „Wahnsinn, was hier los ist. Wir haben gezeigt, was wichtig ist: die Leidenschaft für unseren Sport. Dafür sind wir früher jeden Tag in die Halle gegangen. Wir haben gezeigt, was in der Region steckt, und wir können stolz sein, dass wir so eine tolle Handballregion sind!“ Spricht´s und wendet sich Spielern und Fans zu. Die After-Party kann beginnen.

**RAINER HENKEL (TEXT)  
UND HARTMUT WENZEL (FOTOS)**